

netzwerk sims – Sprachförderung in mehrsprachigen Schulen

Konzept für die Weiterführung des Projekts *netzwerk sims* Überarbeitete Fassung vom 25. September 2007

1. Eckdaten des Projekts

1.1 Projektkurzbeschreibung

Die Arbeitsgruppe der NW-EDK "Migration – Schule – Integration" hat 2004 das Projekt *netzwerk sims* initiiert mit dem Ziel einer nachhaltigen Verbesserung der schulischen Angebote und mit Massnahmen zur Sprachförderung in mehrsprachigen Klassen und zur Integration von Kindern mit Migrationshintergrund. (Laufzeit Mai 2004 bis Dezember 2007)

Zehn Schulen haben während zwei Jahren an einem Entwicklungsschwerpunkt im Unterricht gearbeitet, der die Sprachförderung in allen Fächern und das Bewusstsein über die kulturelle Vielfalt ins Zentrum stellt. Durch Weiterbildung, Erprobung und Entwicklungsarbeit in der Praxis haben diese Schulen ihre Unterrichtsqualität verbessert. Die positiven Rückmeldungen der Schulkollegien sowie die zahlreichen Unterrichtsmaterialien, die von den Lehrpersonen entwickelt wurden und auf educanet2 zur Verfügung stehen, legen eine Weiterführung und Erweiterung des Projekts nahe.

Mit der Weiterführung des Projekts von 2008 bis 2010 werden folgende Ziele angestrebt:

1. Die bestehenden zehn Schulen erhalten die Möglichkeit, weiterhin Unterstützung zu beanspruchen, um ihre angefangene Arbeit weiterzuführen. (Nachhaltigkeit)
2. Die Unterrichtsmaterialien auf educanet2 werden weiter ergänzt, so dass der Austausch auch zukünftig attraktiv bleibt. (Austausch von Unterrichtsmaterialien)
3. Durch die Einrichtung einer sims-Homepage soll ein Erfahrungsaustausch insbesondere auf der Ebene der Schulleitungen initiiert werden. (Austausch von Erfahrungen)
4. Ab Sommer 2008 sollen zehn weitere Schulen am *netzwerk sims* teilnehmen. (Ausweitung)





5. Aus den Kollegien sollen Praxisexpertinnen und Praxisexperten gewonnen werden, die sich im Rahmen von Tagungen und Weiterbildungen engagieren. (Aufbau eines Expertinnen- und Expertenpools)
6. Ab Herbst 2008 sollen interkantonale sims-Tagungen zu einer stärkeren Verbreitung der Praxiserfahrungen und zur Diskussion von didaktischen Ansätzen in der Sprachförderung in mehrsprachigen Schulen beitragen. (Dissemination und fachdidaktische Diskussion)
7. Zum Abschluss des Projekts sollen Empfehlungen zur Weiterführung der Projektinhalte und -erfahrungen in den Kantonen vorliegen und Kooperationen mit Pädagogischen Hochschulen und/oder kantonalen Stellen geregelt sein. (Institutionalisierung der Sprachförderung in mehrsprachigen Schulen)

1.2 Projektorganisation

Auftraggebende

Nordwestschweizerische Erziehungsdirektorenkonferenz Herr Dr. Walter Weibel Bachstrasse 15 5001 Aarau Tel. 062 835 23 80 Fax 062 835 23 89 walter.weibel@ag.ch	Arbeitsgruppe der NW EDK "Migration – Schule – Integration" Frau Silvia Bollhalder Projektverantwortliche Erziehungsdepartement Basel-Stadt Münchensteinerstr. 120A 4018 Basel Tel. 061 267 45 81 Fax 061 267 69 25 Silvia.Bollhalder@bs.ch
--	--

Auftragnehmende

Institut für Interkulturelle Kommunikation (IIK) Herr Prof. Dr. Claudio Nodari Projektleiter Sumatrastrasse 1 8006 Zürich Tel. 044 260 69 85 Fax 044 260 69 89 iik@iik.ch www.iik.ch	Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH) Herr Prof. Dr. Basil Schader Leiter Fachbereich Deutsch als Zweitsprache/Sprachen der Migration Lagerstrasse 5 8090 Zürich Tel./Fax 052 364 10 80 basil.schader@phzh.ch
--	---

Projektpartnerinnen

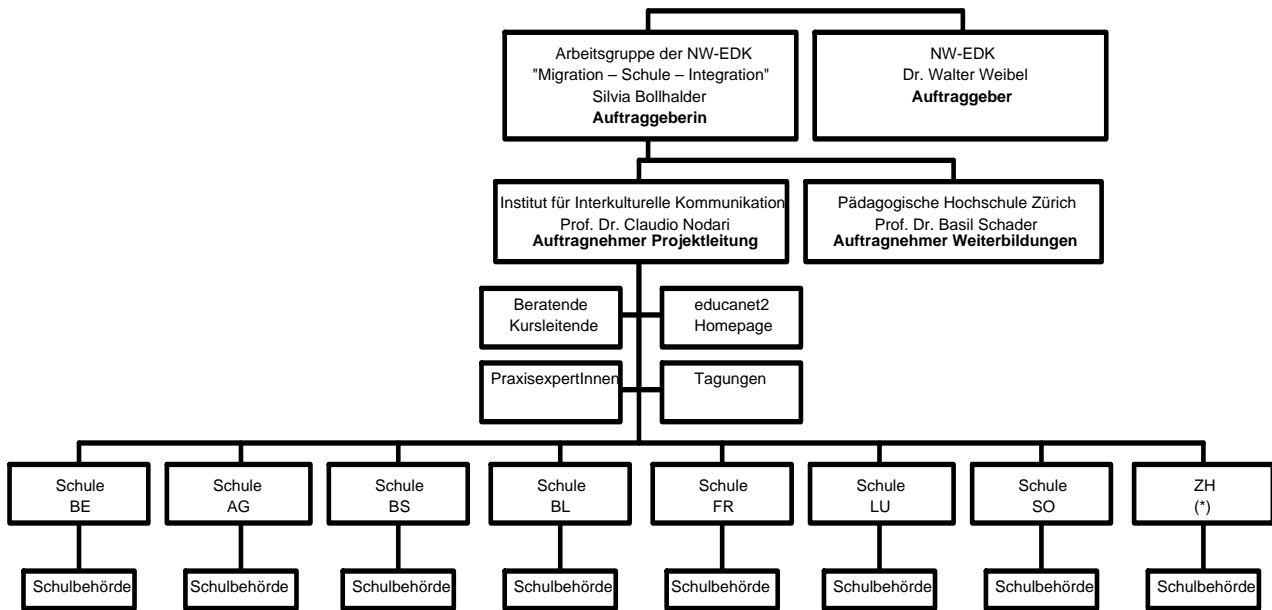
<ol style="list-style-type: none"> 1. Die zehn Schulen aus dem 1. Projekt 2004 beziehungsweise 2005–2007 2. Zehn neue Schulen mit einem Anteil von ca. 40 % an Kindern mit Migrationshintergrund 3. Ein Pool von Praxisexpertinnen und Praxisexperten
--

-
-
-
-

1.3 Organigramm

Das Organigramm basiert auf dem ersten Projekt und bleibt im Wesentlichen bestehen.

Schulnetzwerk NW-EDK "Migration und Integration"



(*) Im Kt. Zürich sind sämtliche Schulen mit einem Anteil von mehr als 40% Kindern mit ausländischem Pass verpflichtet, an der Schulentwicklung QUIMS (Qualität in multikulturellen Schulen) teilzunehmen. Aus diesem Grund werden keine Schulen aus dem Kt. Zürich am zweiten sims-Projekt teilnehmen. Die definitive Wahl der Schulen trifft die Arbeitsgruppe der NW-EDK "Migration – Schule – Integration".

1.4 Projektdauer

Juli 2008 bis Dezember 2010

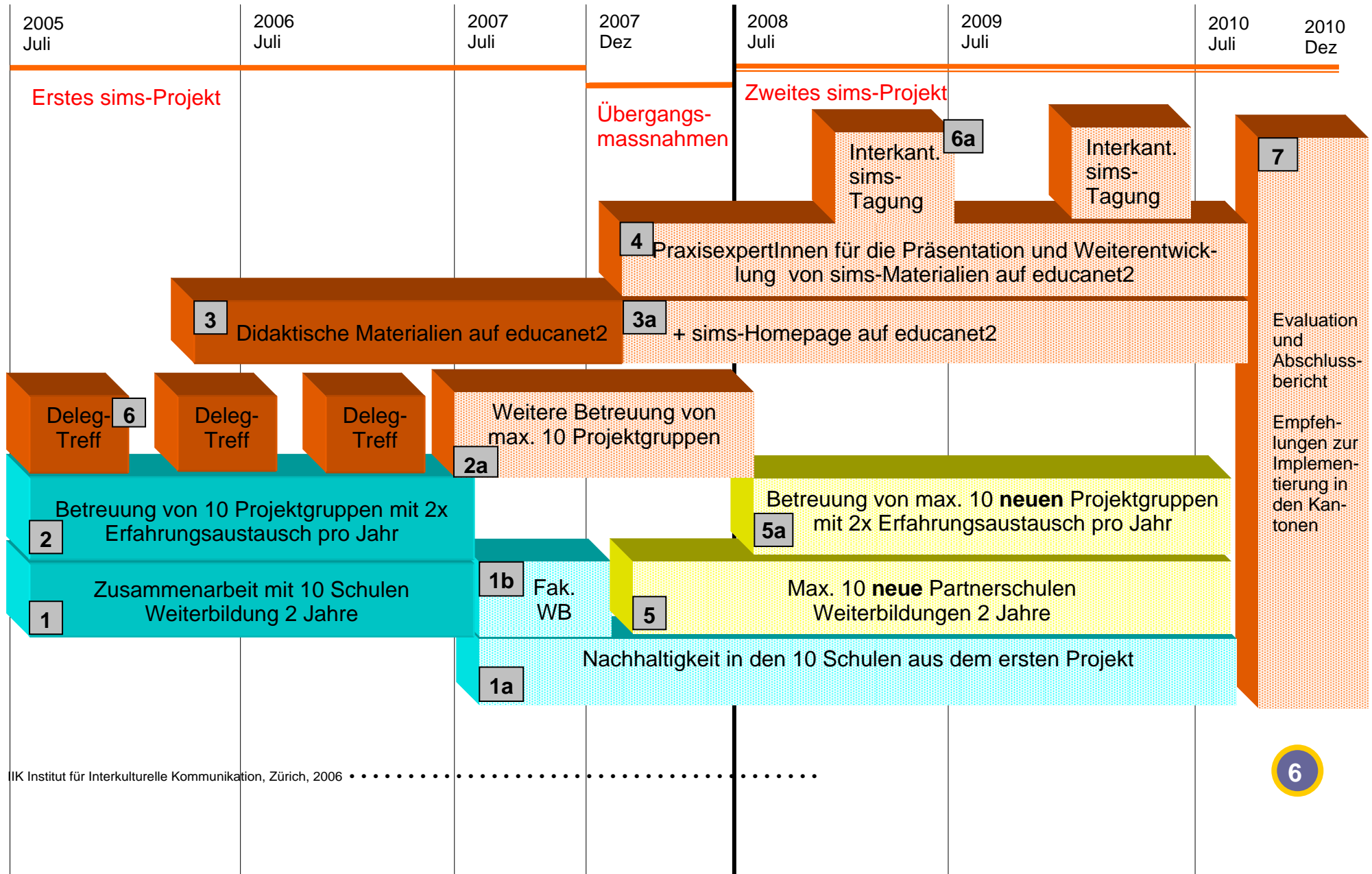
-
-
-
-

2.2 Übersicht zur Weiterführung

Die nachfolgende „Übersicht Projektweiterführung“ zeigt, welche Massnahmen im ersten sims-Projekt getroffen wurden und welche Massnahmen während der Übergangsphase sowie im zweiten sims-Projekt vorgesehen sind. Da die finanziellen Ressourcen aus dem ersten sims-Projekt nicht vollständig ausgeschöpft sind, kann die Übergangsphase von Januar 2008 bis Juni 2008 mit den bestehenden Mitteln finanziert werden.

Die vollfarbigen Elemente entsprechen den im ersten sims-Projekt realisierten Massnahmen. Die hellen Elemente entsprechen den Massnahmen, die im zweiten sims-Projekt weitergeführt bzw. initiiert werden sollen.

Übersicht Projektweiterführung



-
-
-
-

3. Zielsetzungen und Massnahmen

Die übergeordneten Zielsetzungen des Projekts *netzwerk sims* gemäss Projektbeschrieb vom 2. Juni 2004 bleiben bestehen. Dort steht:

„Im ‚Interkantonalen Projekt zur Sprachförderung in mehrsprachigen Schulen / Aufbau eines Schulnetzwerks‘ geht es in erster Linie um eine nachhaltige Verbesserung des Unterrichts im multikulturellen Kontext und um eine wirksame schulische Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund im Rahmen des Regelklassenunterrichts. Durch die Umsetzung von Unterrichtskonzepten, durch Weiterbildung der Lehrpersonen und durch Beratungen soll der Unterricht so weit optimiert werden, dass möglichst ideale Lernvoraussetzungen für alle Kinder geschaffen werden.“

3.1 Abschluss des ersten sims-Projekts

Das erste sims-Projekt wird im Dezember 2007 gemäss den Meilensteinen vom 1. April 2004 abgeschlossen.

„Meilensteine per Dezember 2007

- Das Abschlusstreffen hat stattgefunden.
- Die Schulen tauschen sich weiter über educanet2 aus.
- Der Abschlussbericht liegt vor.
- Die Empfehlungen für Schulen und für die weitere Arbeit sind formuliert.“

3.2 Übergangsmassnahmen (Januar 2008 – Juli 2008)

Die Übergangsmassnahmen dienen dazu, die Voraussetzungen für die Projektweiterführung zu optimieren, und werden bereits in der zweiten Jahreshälfte 2007 angelegt. Sie umfassen folgende Arbeiten:

- Gewinnung der 10 neuen Schulen, Information über das Projekt und Planung der Weiterbildungen (Bereich 5 in der „Übersicht Projektweiterführung“, Seite 5)
- Betreuung der Projektgruppen in den bestehenden 10 sims-Schulen (2a)
- Konzeption und Gestaltung der sims-Homepage auf educanet2 (3a)
- Gewinnung der PraxisexpertInnen, Information über die Ziele und Planung der Zusammenarbeit (4)

-
-
-
-
-

-
-
-
-

Diese Arbeiten können voraussichtlich mit den finanziellen Ressourcen aus dem ersten Projekt finanziert werden (siehe dazu Kapitel 5, Finanzplan).

Die folgenden Erläuterungen beziehen sich auf die einzelnen Bereiche auf der „Übersicht Projektweiterführung“, Seite 5.

Zu 1: Im Rahmen der letzten Weiterbildungsveranstaltungen an den zehn Schulen aus dem ersten Projekt wurde die Frage der Nachhaltigkeit eingehend diskutiert. Alle Schulen haben Leitsätze zur Verfügung, anhand derer sie die Nachhaltigkeit sichern können (1a). Es ist Sache der Schulen, die zukünftigen Weiterbildungen weiterhin zum Thema Sprachförderung zu gestalten (1b).

Zu 2: Die Projektteams, die die Inhalte der Weiterbildungen verpflichtend im Unterricht umgesetzt und entsprechende Unterrichtsmaterialien für eduncanet2 erstellt haben, werden im Schuljahr 2007/2008 weiter unterstützt. Sie können Coachings in Form von Austausch oder von schriftlichen Rückmeldungen zu neuen Unterrichtsmaterialien anfordern. Von den Projektteams an den zehn Schulen werden voraussichtlich acht von diesem Angebot Gebrauch machen (2a).

Zu 3: Die Erfahrungen mit eduncanet2 haben gezeigt, dass manche Lehrpersonen Schwierigkeiten bekunden mit dem Finden der Dateiablage und mit dem Herunterladen der Dokumente. Eine sims-Homepage kann einerseits dieses Problem entschärfen, andererseits können die Projektziele und -inhalte einer breiteren Öffentlichkeit besser bekannt gemacht und ein Austausch über Projekterfahrungen kann insbesondere auf der Ebene der Schulleitungen initiiert werden (3a).

Zu 4: Für eine Verbreitung und Verankerung der Projekthinhalte in den Kantonen müssen die didaktischen Materialien auf eduncanet2 nicht nur weiter ergänzt werden, es bedarf auch in jedem Kanton einer Gruppe von Praxisexpertinnen und Praxisexperten, die für Präsentationen der Materialien und für praxisnahe Weiterbildungen zur Verfügung stehen. Die Rekrutierung interessierter Lehrpersonen erfolgt im Übergangsjahr 2008.

Zu 5: Für die Erweiterung des Projekts *netzwerk sims* werden im Schuljahr 2007/08 maximal zehn neue Schulen gefunden und entsprechende Vereinbarungen und Planungen vorgenommen.



3.3 Zielsetzungen und Massnahmen im zweiten sims-Projekt (Juli 2008 bis Dez. 2010)

Das zweite sims-Projekt ist eine Fortsetzung und Erweiterung des ersten sims-Projekts. Die Erweiterungen bezwecken einerseits die Verbreitung und Diskussion der Erfahrungen und Produkte aus der Unterrichtspraxis in den sims-Schulen. Dadurch soll praxisnah gezeigt werden, dass Sprachförderung in mehrsprachigen Klassen anhand von Instrumenten und Vorgehensweisen aus der Didaktik des Deutschen als Zweitsprache erfolgreich sein kann. Andererseits sollen mit den Erweiterungen auch die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dass in den Kantonen konkrete Massnahmen zur Institutionalisierung von Angeboten aus der Didaktik des Deutschen als Zweitsprache getroffen werden können.

Zu 3a: Die sims-Homepage dient als Informations- und Austauschplattform für die sims-Schulen und für alle national und international an didaktischen Fragen der Sprachförderung Interessierten. Die Homepage umfasst die Rubriken:

1. Aktuell – mit Hinweisen zur Sprachförderprojekten und Publikationen
2. sims-Schulen – mit kurzen Portraits der teilnehmenden Schulen
3. *netzwerk sims* im Überblick – mit den wichtigsten Informationen zum Projekt
4. Unterrichtsmaterialien – mit einer Auswahl von Unterrichtsskizzen aus educanet2
5. Fachdidaktische Diskussion – mit Beiträgen zu spezifischen Themen und Problemen
6. Tagungen – mit Hinweisen zu den sims-Tagungen und anderen nationalen und internationalen Anlässen
7. Links zu verwandten Seiten mit Inhaltsangaben
8. Kontakt

Auf der Homepage werden auch Resultate aus den sims-Tagungen, mögliche Vertiefungsarbeiten von PH-Studierenden zur Sprachförderung in sims-Schulen, Weiterbildungsprogramme, Evaluationen usw. publiziert.

Sämtliche Inhalte werden während der Projektdauer ständig betreut und mit neuesten Informationen und Beiträgen laufend aktualisiert. Das Ziel ist, dass diese Internetseite nach Projektabschluss weitergeführt oder in eine neue Plattform überführt werden kann. Dazu kommen insbesondere die Pädagogischen Hochschulen als Partner in Frage.

Zu 4: Engagierte Lehrpersonen, die sich als Praxisexpertinnen und Praxisexperten zur Verfügung stellen möchten, erhalten die Gelegenheit einer (zweit-)sprachdidaktischen Weiterbildung. Sie verpflichten sich, im Rahmen einer Arbeitsgruppe an periodischen Austauschsitzen teilzunehmen und fachdidaktische Publikationen zu lesen. Die Austauschsitzen



werden von der sims-Projektleitung moderiert. Das Ziel ist es einerseits, den Praxisexpertinnen und Praxisexperten einen Rahmen für ihre Professionalisierung zu bieten. Andererseits können sie sich als Referentinnen und Referenten in den neuen sims-Schulen (5) und an den interkantonalen sims-Tagungen profilieren. In den Kantonen sind sie wertvolle Multiplikatoren für den fachdidaktischen Diskurs zur Sprachförderung in mehrsprachigen Schulen. Sie können sowohl praxisnahe Weiterbildungskurse leiten, als auch als Betreuende in den Praktika der Studierenden an den Pädagogischen Hochschulen fungieren. Die Umsetzung dieses Projektteils wird im Rahmen eines Konzepts und in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe "Migration – Schule – Integration" präzisiert.

Zu 5: Maximal zehn weitere Schulen werden in das *netzwerk sims* integriert. Das Vorgehen und die Zusammenarbeit mit den Schulen bzw. mit dem Projektteam entsprechen den Vorgehensweisen und Erfahrungen aus dem ersten Projekt. Insbesondere gilt es, die Nutzung der Unterrichtsmaterialien auf educanet2 zu begleiten und die bestehende Sammlung durch neue Arbeiten zu bereichern.

Zu 6a: Jährlich wird in Zusammenarbeit mit dem Regionalsekretariat der NW-EDK eine Fachtagung zu didaktischen Fragen der Sprachförderung in mehrsprachigen Schulen organisiert. Die Tagungen widmen sich jeweils einem bestimmten Teilaspekt (z.B. Wortschatzarbeit, Leseverstehen, Schreibförderung usw.) und haben eine eminent praxisorientierte Ausrichtung. Die Tagungen sind offen für alle Interessierten und bieten die Gelegenheit, Grundlagen und Praxisumsetzungen kennen zu lernen und zu diskutieren.

Mit den sims-Tagungen werden folgende Ziele angestrebt:

- Anstoss zu einer nationalen fachdidaktischen Diskussion zur Sprachförderung in mehrsprachigen Schulen
- Sensibilisierung breiter Kreise der Lehrerschaft in Bezug auf die Sprachförderung in mehrsprachigen Schulen
- Verknüpfung der Sprachförderung in mehrsprachigen Schulen mit der fachdidaktischen Diskussion im Bereich „Sprachförderung in allen Fächern“

Schlüsselpersonen aus den Kantonen und aus den Pädagogischen Hochschulen werden speziell angesprochen und eingebunden. Die Inhalte und Resultate aus der Tagung werden auf der sims-Homepage publiziert. Die Tagungen werden durch Teilnahmegebühren finanziert. Die Umsetzung dieses Projektteils wird im Rahmen eines Konzepts und in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe "Migration – Schule – Integration" präzisiert.

Zu 7: Die Projekterfahrungen werden evaluiert und in einem Abschlussbericht dokumentiert.

-
-
-
-

Zuhanden der Kantone werden auch Empfehlungen für die Weiterführung der Projektergebnisse formuliert. Im Sinne einer breiteren Abstützung können diese Empfehlungen auch als Resultat aus den sims-Tagungen hervorgehen.

4. Vorgehen

4.1 Projektphasen und Meilensteine

1. Phase: Juli 2008 – Dezember 2008

Im Schuljahr 2008/2009 arbeiten die zehn neuen Schulen an ihren selbst gewählten Förderschwerpunkten. Die Bedingungen für die Teilnahme der Schulen und die Vorgehensweisen bleiben gleich wie im ersten sims-Projekt. In den Weiterbildungen (5) und in den Austausch-sitzungen (5a) werden so weit als möglich Praxisexpertinnen und Praxisexperten (4) eingesetzt. Gleichzeitig erhalten die Praxisexpertinnen und Praxisexperten eine fachliche Unterstützung zu ihrer Professionalisierung. Für die Homepage wird gezielt Werbung gemacht und sie wird intensiv betreut. Die interkantonale sims-Tagung wird mit der NW-EDK koordiniert und organisiert. Schlüsselpersonen in den Kantonen und die Pädagogischen Hochschulen werden eingeladen mitzuwirken.

Meilensteine per Dezember 2008

- Die zehn neuen Schulen haben ihre interne Organisation definiert und die erste Weiterbildung absolviert.
- Die sims-Homepage ist aufgeschaltet.
- Die Gruppe der Praxisexpertinnen und Praxisexperten ist konstituiert und hat einen Arbeitsplan festgelegt.
- Die erste NW-EDK-Tagung zur Sprachförderung in mehrsprachigen Schulen hat stattgefunden.
- Der Zwischenbericht zur ersten Phase liegt vor.

2. Phase: Januar 2009 – Dezember 2009

Die zehn neuen sims-Schulen arbeiten weiter an ihren Förderschwerpunkten (5 und 5a). Die

-
-
-
-

Materialien auf educanet2 werden weiter ergänzt (3). Auf der Homepage wird die fachdidaktische Diskussion zur Sprachförderung in mehrsprachigen Schulen lanciert, über Tagungen im In- und Ausland und über Angebote vor allem auf educanet2 informiert (3a). Die zweite interkantonale sims-Tagung wird wieder mit dem Regionalsekretariat NW-EDK koordiniert und organisiert, die Zusammenarbeit mit einer Pädagogischen Hochschule wird angestrebt.

Meilensteine per Dezember 2009

- Die zehn neuen Schulen haben drei Viertel ihrer Weiterbildung absolviert.
- Die Projektteams haben ihre Erfahrungen ausgetauscht und Materialien für die Austauschplattform auf educanet2 erarbeitet.
- Die sims-Homepage ist bekannt gemacht und wird genutzt.
- Die Praxisexpertinnen und Praxisexperten haben gemäss dem Arbeitsplan gearbeitet und konnten im Rahmen der NW-EDK-Tagungen sowie in Weiterbildungen eingesetzt werden.
- Die zweite NW-EDK-Tagung zur Sprachförderung in mehrsprachigen Schulen hat stattgefunden.
- Der Zwischenbericht zur zweiten Phase liegt vor.

3. Phase: Januar 2010 – Dezember 2010

Die Kollegien arbeiten weiter und evaluieren ihre erreichten Ergebnisse. Sie erhalten Unterstützung in Form von Weiterbildungen, Beratungen und Coachings. Die Materialien auf educanet2 sind ergänzt worden und werden weiterhin von den Lehrpersonen genutzt. Die Homepage ist weiten Kreisen der Lehrerschaft bekannt und die Inhalte werden genutzt. Die dritte interkantonale sims-Tagung wird mit dem Regionalsekretariat NW-EDK und in Zusammenarbeit mit einer Pädagogischen Hochschule koordiniert und organisiert. Die Zuständigkeiten für die Weiterführung der Tagungen werden mit einer Pädagogischen Hochschule und/oder mit einer kantonalen Stelle geregelt. Für die Implementierung der Projektergebnisse in den Kantonen werden Empfehlungen ausgearbeitet.

Meilensteine per Dezember 2010

- Die zehn neuen Schulen haben ihre Weiterbildung vollständig absolviert.
- Die Materialien auf educanet2 sind stark erweitert.
- Die sims-Homepage wird von vielen Lehrpersonen genutzt. Auch Schulleitungen tauschen ihre Erfahrungen in der Implementierung von Projekten der Unterrichts- und Schulentwicklung aus.
- Die Praxisexpertinnen und Praxisexperten haben gemäss dem Arbeitsplan gearbeitet und konnten im Rahmen der NW-EDK-Tagungen sowie in Weiterbildungen eingesetzt werden.

-
-
-
-

Sie stehen den kantonalen Verantwortlichen für weitere Einsätze zur Verfügung.

- Die Weiterbildungen wurden evaluiert.
- Die dritte NW-EDK-Tagung zur Sprachförderung in mehrsprachigen Schulen hat stattgefunden
- Die Weiterführung der Tagungen ist geregelt.
- Zuhanden der Kantone liegen Empfehlungen für die Implementierung der Projektergebnisse vor.
- Der Abschlussbericht mit den Evaluationsresultaten liegt vor.